

Selbst der Minister greift zum Spaten

Arbeiten zur Erneuerung der Klosteranlage haben offiziell begonnen / Ernst Pfister überreicht Bewilligungsbescheid

Von Matthias Buchner

Wildberg. »Früher mussten die Gemeinden froh sein, wenn der Minister nach seinem Besuch nichts mitnahm«, sagte Ernst Pfister. Anders diesmal: Der Chef des baden-württembergischen Wirtschaftsressorts überreichte Bürgermeister Bün-ger einen Bewilligungsbescheid über 459 000 Euro.

Das Geld stammt aus dem Tourismusedukturförderungsprogramm des Landes und soll für die Umgestaltung der Wildberger Kuranlagen und angrenzenden Bereiche verwendet werden. »Damit unterstützen wir Gemeinden, die Ideen haben und ihre Hausaufgaben gemacht haben«, erklärte der Wirtschaftsminister gestern anlässlich des ersten Spatenstichs, der am Schäferlaufplatz vollzogen wurde. Dort sollen - als erstes aus einer ganzen Reihe von Projekten - die Sitzstufen am Hang erneuert werden (wir berichteten). Die Kosten des Gesamtvorhabens werden sich auf eine knappe Million Euro belaufen, von denen Land und Stadt jeweils etwa die Hälfte übernehmen.

Pfister verwies auf die zent-

Mit dem ersten Spatenstich gaben (von links) Bürgermeister Ulrich Bün-ger, Landschaftsarchitektin Marianne Gengenbach, Landtagsabgeordnete Beate Fauser und Wirtschaftsminister Ernst Pfister den Startschuss für umfangreiche Erdbewegungen.

Fotos: Buchner

rale wirtschaftspolitische Bedeutung des Tourismus in Baden-Württemberg: Davon würden rund 220 000 hochwertige, nicht exportierbare Arbeitsplätze abhängen, der

Anteil am Bruttoinlandsprodukt sei inzwischen fast so hoch wie der der Automobilindustrie.

Wildbergs Bürgermeister Ulrich Bün-ger ging auf die Be-

deutung ein, die der Klosteranlage und dem Schäferlaufplatz zukommen - zumal seit Fertigstellung des Nagoldtalradwegs zahlreiche Auswärtige diesen Bereich passieren und sich auch immer häufiger zum Verweilen animieren lassen. »Der Sinn der Umgestaltung ist allgemein anerkannt, vor allem von denen, die auf Gäste angewiesen sind«, betonte Bün-ger.

Die FDP-Landtagsabgeordnete Beate Fauser, die sich laut Pfister immer wieder für das Wildberger Projekt stark gemacht hat, bekräftigte die Notwendigkeit solcher Projekte: »Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.«

Sodann griffen Minister, Bürgermeister, Abgeordnete

und die Landschaftsarchitektin Marianne Gengenbach zu den Spaten und eröffneten die Erdbewegungen, die in nächster Zeit in großem Umfang stattfinden werden. Neben der Erneuerung der Zuschauertribüne am Schäferlaufplatz sollen auch Parkplätze geschaffen, der Bereich am historischen Wasserrad neu gestaltet und Wohnmobilstellplätze angelegt werden. Die Umgestaltung des Klostersteichs soll erst nach dem Schäferlauf im kommenden Jahr in Angriff genommen werden.

Der erste Spatenstich wurde von Musik des Percussion-Ensembles der Musikschule Wildberg unter Leitung von Gregor Daszko eröffnet.



Das Percussion-Ensemble der Wildberger Musikschule eröffnete die Veranstaltung musikalisch.